

Neues Pester Journal.

Ercheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Abonnement: für Ungarn und für Oesterreich: Vierteljährlich 500 K.; monatlich 200 Kronen; für Jugoslawien vierteljährlich 75 Dinar. Für das Ausland: Europa vierteljährlich 1000 Kronen. Einzelne Nummern in Oesterreich 500 öker. Kronen, in Jugoslawien 5 jugoslawische Kronen.

51. Jahrgang.

Redaktion und Administ.: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 28-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neuen Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften. Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39 und sämtliche Zweigstellen.

Wir richten an unsere geehrten Abonnenten, namentlich an jene in der Provinz, die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Parteiwehen.

Das Nüßlingen der neuen Parteibildung, mit der sich das Triumvirat Gömbös, Wolff, Friedrich in Abwesenheit des Ministerpräsidenten zu schaffen machte, dürfte hauptsächlich auf drei Beweggründe zurückzuführen sein. Erstens war der Zeitpunkt zur Formulierung des neuen Parteiprogramms äußerst schlecht gewählt. Es ist in diesem Augenblick nicht gut möglich, aus den individuellen Herzenswünschen des besagten Triumvirats und seines Anhanges ein politisches Parteiprogramm zu schmieden. Das Schlagwort der „Erneuerung des Wirtschaftslebens“ scheint seine Werbekraft eingebüßt zu haben. Es waltet über den verschiedenen Unternehmungen, die ihr Dasein unserer neuen Modepolitik verdanken, ein unglücklicher Stern. Man weiß heute schon nahezu bei Keller und Klemm auszurechnen, wieviel Hunderte von Millionen die kursbegünstigten Klameunternehmungen dem leichtgläubigen und ungeleiteten Publikum einflößt und auf Nimmerwiedersehen verpekuliert haben. Das menschliche Gedächtnis ist aber noch nicht geboren, welches ausrechnen könnte, wieviel Hunderte oder Tausende von Millionen erst fünfjährig noch verloren werden könnten, wenn man die gewonnenen Erfahrungen außer acht ließe und eine Parlamentspartei ihren Einfluß geltend machen würde zu dem Zweck, daß auf dem ganzen Gebiet unseres wirtschaftlichen Lebens die Kurspolitik zur ausschließlichen Herrschaft gelange. Um die ungezählten Millionen und Milliarden, die an der Hand der Wirtschaftspolitik einer Partei der exklusiven Schlagworte verloren werden könnten, scheint auch den allermütigsten unserer Fraktionshelfer einigermassen bange zu sein. Der zweite Grund für das Scheitern der Parteibildungsversuche des besagten Triumvirats ist der, daß der Nimbus dieses letzteren in jüngster Zeit stark verblaßt ist und an moralischer Ansehenskraft viel verloren hat. Das Triumvirat verlor sich überdies in der Königsfrage aus entgegengelegten Weltanschauungen zusammen, es ist daher zur Bildung einer einheitlichen Partei nicht geeignet. Der dritte Grund des Scheiterns ist die Furcht der sonst sezessionslustigen Mitglieder der Mehrheitspartei, ihr Abfall vom Ministerpräsidenten könnte diesen nötigen, sich dem Liberalismus in die Arme zu werfen. Dies aber soll verhindert werden, man kehrt daher lieber dem Triumvirat als dem Ministerpräsidenten den Rücken.

Ein Teil der Mehrheitspartei traut offenbar ihrem Führer nicht recht, dieser Teil möchte gern auf zwei Saiteln zugleich sitzen; seine Gefühle ziehen ihn zum Triumvirat hin, seine Vernunft aber befiehlt ihm, an der Seite des Ministerpräsidenten zu bleiben. Nicht aus Treue zum Grafen werden, sondern aus der Erwägung, daß dieser nicht freie Hand gewinne, sich über seine bisherige Mehrheitspartei hinwegzusetzen. Die im Grunde ihres Herzens Sezessionslustigen der Mehrheitspartei ziehen es vor, zum Ministerpräsidenten zu halten, aber nicht etwa darum, damit die Mehrheitspartei dem Willen des Ministerpräsidenten gefügig sei, sondern im Gegenteil, damit dieser ein gefügiges Werkzeug in der Hand der Mehrheitspartei sei. Aus diesen Gründen sind die Sezessionsbestrebungen des Triumvirats gescheitert. Wie hieraus ersichtlich, hat der Liberalismus in den Parteigärungen der jüngsten Tage eine erhebliche Rolle gespielt, er gehört also nicht zu den Toten, auch noch nicht in die Rumpfkammer, wie dies seine Gegner wünschen möchten. Die Furcht vor dem Liberalismus hat zum gewichtigen Teil die Sezession verhindert, der Liberalismus hat also ein Lebenszeichen von sich gegeben und sich, wenn auch diesmal nur in negativer Richtung, immerhin betätigt.

Hat der Liberalismus seinen natürlichen Beruf damit erfüllt, daß er seinen Gegnern Furcht einflößte? Mit nichten, der Liberalismus ist kein Furchtprinzip, er ist kein Spagenschrecker, sondern er ist eine Grundlage zur Sammlung und Entwicklung aller freien und produktiven Kräfte eines Volkes. Wenn die Männer der Reaktion Scheu und Furcht vor dem Liberalismus hegen, so ist dies nur eine indirekte Wirkung dieses letzteren, in erster Reihe wirkt dieser stärkend, einigend, alle produktiven Arbeitskräfte einem Brennpunkt zuführend und potenzierend. Wenn man aber dem Liberalismus die Aufgabe zuerkennt, auf die Geister und die produktiven Kräfte einigend zu wirken, dann folgt hieraus mit zwingender Logik, daß die zerstreuten liberalen Elemente unserer Nationalversammlung zu allererst auf sich selbst einigend wirken müssen. Diese Einigungstendenz muß sich in den verschiedenen Partei- und Fraktionslagern unserer Liberalen mit der Kraft eines Naturgesetzes Geltung verschaffen. Wer die Einheit der produzierenden Kräfte in diesem Lande will, der muß auch die Einheit der liberalen Elemente wollen, die den Nährboden der einheitlichen

und potenzierten Arbeitskräfte bilden. Darum halten wir die Bestrebungen zur Erzielung eines einheitlichen liberalen Blocks für eine natürliche Folge des liberalen Prinzips selbst. Diese Bestrebungen müssen naturgemäß unausgesetzt wirksam bleiben, damit das Einigungsprinzip nicht nur auf die noch zerstreuten Elemente der Liberalen sammelnd, sondern auch außer dem häuslichen Lager der Liberalen ausziehend und werbend wirke. Der Liberalismus hat selbst zu einer Zeit, als seine Anhänger in verschiedene Gruppen zerklüftet und geteilt sind, auf seine grimmigsten Gegner mächtig eingewirkt. Welche Folgewirkungen kann man sich von ihm erst versprechen, wenn er sich als einheitlicher Parteiblock dem Lande zeigen wird. Die reaktionären Elemente neigen nicht zu einem Kräftemittelpunkt, darum sind die Reaktionen nicht allein bei uns, sondern in aller Herren Ländern zur Sterilität verurteilt. Noch zu keiner Zeit und in keinem Lande der Welt hat die Reaktion weder auf kulturellem noch auf wirtschaftlichem Gebiet fruchtbringende Arbeit geleistet. Liberalismus und Produktivität gehören untrennbar zusammen. Diese Zusammengehörigkeit hat die Weihe der Geschichte bereits empfangen. Diese Erkenntnis muß in unseren liberalen Elementen leben und wirken. Der Liberalismus ist der Träger der nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Einheit in unserem Lande, ihm muß der Sieg über jeffersonitische und zerlegende Kräfte zufallen. Die erste Vorstufe zu diesem Ziele ist jedoch, daß die Liberalen in ihren eigenen Lagern den Fraktionshang besiegen und die auf Errichtung eines einheitlichen liberalen Blocks gerichteten Bestrebungen zum Siege führen.

Die Krise im nahen Orient.

Die Entente ist mit dem Ergebnisse der Konferenz zufrieden. — Kemal Pascha nimmt die Einladung zur Konferenz an, wünscht aber, daß auch Rußland eingeladen werde.

Frankreich, Italien und England sind von dem Erfolge ihrer Konferenz befriedigt und hoffen nun, daß der Krieg vermieden worden sei. In der an die Angoraa Regierung gerichteten Einladung wird jene eruchtet, beizutreten, ob sie geneigt sei, ohne Verzug einen mit allen Vollmachten ausgestatteten Vertreter zu einer Zusammenkunft nach Venedig oder anderwärts zu entsenden, zu der Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan, Rumänien, Jugoslawien und Griechenland eingeladen werden würden. Zweck dieser Zusammenkunft würden Verhandlungen über den Abschluß eines endgültigen Friedensvertrages zwischen der Türkei, Griechenland und den Alliierten sein. Auch die Kemalisten sind mit dem von ihnen erzielten Erfolge zufrieden, erreicht doch die Türkei fast alles, was sie angestrebt hat. Allerdings knüpft sie an die Annahme der Einladung zur Konferenz Bedingungen, wie zum Beispiel die, daß auch Rußland zur Konferenz eingeladen werden soll. Auch betreffs des Ortes der Konferenz kann sich noch eine Schwierigkeit ergeben. Bezüglich der Besichtigung der Konferenz dürfte es zwischen der Angora-Regierung und der Konstantinopler Regierung zu einem Konflikt kommen. Die Einladung der Entente spricht nur allgemein von „Vertretern der Türkei“; es fragt sich nun, ob Kemal Pascha als Vertreter der Konstantinopler Regierung zulassen wird. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat Mustapha Kemal Pascha das Glück gewünscht, die Telegramme des Sultans, in dem dieser ihn „Erhabenster General“ nennt, unbeanwortet gelassen. Es scheint also zwischen Angora und Konstantinopel keine Einigkeit zu bestehen.

Die heutigen Meldungen geben wir im folgenden:

Das Ergebnis der Konferenz „überaus befriedigend“.

London, 25. September. (Reuter.) Aus offiziöser Quelle wird gemeldet, daß in einem unter dem Vorsitz Lord Curzon die Einzelheiten der Vorberedungen und der Konferenz von Paris dargelegt habe. In gut unterrichteten Kreisen hält man die Ergebnisse der Konferenz für überaus befriedigend.

Kemal fordert die Teilnahme Rußlands an der Konferenz.

Berlin, 24. September. Nach einer Meldung aus Konstantinopel beabsichtigt Kemal Pascha, an der Beteiligung Rußlands an der Friedenskonferenz festzuhalten und dies, auch abgesehen von dem mit Rußland bestehenden Vertrag, als Kompensation für die Beteiligung Südslaviens und Rumäniens zu verlangen.

Die Kemalisten wollen keinen Krieg mit England.

London, 25. September. Das Reuter-Bureau meldet aus Konstantinopel: Die Zusammenkunft zwischen General Shuttlesworth und dem türkischen Kommandanten war überaus freundschaftlich. Der türkische Befehlshaber stimmte sofort zu, die Kavallerie hinter die neutrale Linie zurückzuführen und erklärte, daß die Kemalisten keineswegs in einen Krieg mit England einzutreten wünschen.

Marshall French in Konstantinopel.

Paris, 25. September. (Bud. Korv.) Der Matin meldet aus London: Obzwar behauptet wird, daß Marshall French sich in Privatangelegenheiten nach Konstantinopel begeben habe, wird doch als wahrscheinlich anerkannt, daß er morgen mit

September 1922. seriöse Heiratsvermittlung... Cornet Leopold, Annoncenbureau, Teréz-körút 8. Preskedelmi könyvelő... 40-50 közzét. fényes... azasságot köthet. Mezőszélés díjtalan. Davidovics, Erzsébet-körút 17. Ázasulandóknak bizal... lajókizlató adatk... arképekkel. Davidovics, Erzsébet-körút 17. A nettes... aufein sucht die Bekann... eines gebildeten... von 35-45 Jahren... Heirat. Anträge un... „Räumen 153“ an die... p. d. Bl. 9153. n 30 Jahre alt, evange... Glauben, habe... und Dreifach... wohnt am Danbe... eine ein Mädchen oder... 25 Jahre alt, evange... Glauben, mit einer... 1000 Kronen Vermögen... oder Grundbesitz, be... Antwort bei streng... Discretion unt. Adress... Comogghil poste... tante erbeten. 9182. nösülök. Jömegelele... ötvenégy éves izra... gyermeknélküli va... antalan kereskedő va... ok, becsületbeli titoktar... mellett, kilógastalan... zámilló nővel, lehet vi... is, kérek részletes... let bizalommal. „Si... ul 076“ jellegre kiadó... 9076. nden referenciát elbír... ndoban lévő mezfelely... edelműriembernösülni... ut. Ismeretseg hiányá... kéri azon hölgyeket... y urakat, kik vidéki... esztény, leányos, jobbu... családhoz bejárato... tegyenek megismer... ést lehetővé. Zárt leve... „Budapest 101“ jelleg... Budapestre, Kecske... utca 14. szám alatti... ánytözsdebe kér. 9163. KORRESPONDENZ. ge Witwe mit zwei... ehrtbare Freundin eines... en Herrn, der ihr zu Boh... verhilft. Unter „Rückab... 142“ an die Exp. d. Bl. 9142. za. Vártam. Vártam... hiába vártam... 639. inguierter, gut situer... lustiger Bankoberbeam... sucht die gemüthliche an... ehme Gesellschaft eines... en, hübschen, intelligen... lustigen Mädchens. Unt... eale Freundschaft“ an... 9201. i gebildete intelligente... sche Mädchen suchen die... are Bekanntheit geist... er junger Herren, mög... lich mit englischen... nachkenntnissen. Ju... ften unter „Ausländer... an die Exp. 9004. che feinsinnige junge... ligente Dame würde die... re Bekanntheit eines au... ten, vornehmen, jungen... nes machen? Sie wäre... „Seelenharmonie 135“ an... Exp. 9185. n lustige junge Herr... n ehrtbare Bekann... t mit ebenfolgenden Da... unter „Fidel 071“ an... Exp. 9071. ROSMETIK. hshcare der Damen... ent gänzlich Charlotte... h. Andrassy-ut 38. I. racle“ Haarentfer... smittel vorfende mit... auchsanweitung. Schön... pflege. Wargenentfer... Prospekt. 12923. na“ Haarfarben in... Farbe und Nuance... erte, im Scheitel tam... herte Haararbeiten... rosi női todrászterem... Váci-utca 27/29. 16974. blond werden Sie durch... bedienung der Eisner... radieuse, R. 100, braunes... schwarzes Haar gewinne... aus dem Ruheplatz, R. 100... Drogerie. Erzherrg... netlieferant. Budapest, VI... ssy-ut 37. 12924. erfah. Marhe „Siglus“... tion für jede Dame... Budapest, V., Dorottya... 15125. nal zu berufen.

Mustapha Kemal Pascha in Jämid zusammentreffen wird. In Begleitung des Marschalls befindet sich ein Beamter des Foreign Office, der als Sachverständiger der Orientfrage gilt.

Ein Zwischenfall an der neutralen Zone.

London, 25. September. (Bud. Kor.) Ueber den Zwischenfall an der Grenze der neutralen Zone wird bekannt, daß die türkische Kavallerie bei Bairami sich den englischen Stellungen auf Kanonenschuß näherte. General Harrington bewahrte kaltes Blut und nahm als letztes Mittel die Vermittlung des Mutessarif von Tschana in Anspruch, welchem es tatsächlich gelungen ist, den Kommandanten der türkischen Kavallerie zum Verhandeln mit Harrington zu bewegen. Dieser betonte die Notwendigkeit des Rückzuges der Türken, um einen Zusammenstoß nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Kemalisten zogen sich darauf zurück.

Griechenland will auf Thrazien nicht verzichten.

Zürich, 25. September. (Bud. Kor.) Mailänder Blätter melden aus Athen: Die von den Alliierten im Prinzip beschlossene Rückgabe Thraziens bis zur Maritsa stößt in allen Bevölkerungsschichten auf stärksten Widerstand. Die griechische Regierung ist entschlossen, die Rückgabe Thraziens und Adrianopels an die Türkei nicht anzuerkennen, sondern sich dem in Thrazien mit allen Mitteln zu widersetzen. Der griechische Minister des Aeußern erklärte, daß sich Griechenland wohl mit dem Verlust Kleinasiens abfinden müsse, die Befestigung Thraziens durch die Türkei jedoch mit Waffengewalt verhindern würde. Die Jahrgänge 1912-17 seien zwar demobilisiert, dagegen stehen noch die Jahrgänge 1918-1923 unter den Waffen. Griechenland werde in Thrazien eine Armee von 150.000 Mann einsetzen, falls die Türken mit oder ohne Genehmigung der Alliierten über den Bosphorus ziehen sollten.

Die Orientkrise im Völkerverband.

Genf, 25. September. Die am letzten Freitag im VI. Ausschuh der Völkerverbandsversammlung begonnene Aussprache über die Orientfrage wurde heute nach kurzer Debatte mit der Annahme des vom Redaktionskomitee ausgearbeiteten Resolutionsentwurfes, der sich im Wesentlichen auf Jhis Zusatzantrag zum Antrage Fisher stützt, beendet. Die der Versammlung vorliegende Resolution hat darnach folgenden Wortlaut:

Beachtet von dem Wunsche, die Wiederherstellung des Friedens im nahen Orient zu sichern und alle zu diesem Zwecke unternommenen Bemühungen zu unterstützen, nimmt die Völkerverbandsversammlung mit Genugtuung davon Kenntnis, daß die Einberufung einer Konferenz geplant ist, mit dem bestimmten Antrage, die gegenwärtige Lage zu studieren und zu einer Lösung zu gelangen. Die Versammlung hat das volle Vertrauen zum Völkerverband, daß er, ohne sich irgendwie in die vorgezeichneten Verhandlungen zu mischen, alle Maßnahmen ergreifen wird, die er für zweckmäßig und durch den Stand der Verhandlungen für gerechtfertigt hält, um dem einstimmigen Wunsche der Versammlung nach schneller Wiederkehr des Friedens zu entsprechen.

Mit der Annahme dieses Resolutionsentwurfes schloß der VI. Ausschuh nach einer Ansprache seines Präsidenten London (Holland) seine diesjährigen Beratungen.

Die Reparationsfrage.

Paris, 25. September. Wie Temps meldet, hat der Minister für öffentliche Arbeiten Le Troqueur in Dinan gestern über die Reparationsfrage gesprochen und dabei auf die jüngsten Abmachungen zwischen Stunnes und Luberfac Bezug genommen, deren Urheber er sei. Diese Abmachungen bedeuten für Frankreich einen Wert von 20 bis 25 Milliarden an Arbeitskräften und Materiallieferungen. Es bestehe für Frankreich nun eine Möglichkeit, einen Teil seiner Forderungen an Deutschland zu befriedigen. Der Minister kam dann auch auf die Saargruben zu sprechen und teilte mit, daß es gelungen sei, aus den Saargruben Hütker zu gewinnen, der dem Ruhrkohle gleichkomme. Außerdem geminne man aus den Destillaten des Saarkohlens petroleumhaltige Erzeugnisse von großem Gehalt. Dadurch könnte Frankreich eine der größten, wenn nicht die führende Nation in der Hüttenindustrie werden.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

\* Erhöhung des Gefällstarifs. Der Magistrat hat beschlossen, den Gefällstarif um circa 300 Prozent zu erhöhen. Die erhöhten Gebühren treten am 1. Oktober in Kraft. Die neuen Gebühren sind folgende: Für Verkaufsstände am Erdboden, mit Gestellen, Hütten oder Buden per Quadratmeter nach Lebensmitteln 4 K., nach sonstigen Artikeln 8 K. täglich; die einmalige Gebühr kann nicht weniger als 10 K. betragen; nach Bratenstiel per Stück und Tag 20 K.; ständige Hütten- oder Budenbesitzer zahlen monatliche Gebühren nebst einem Nachschuß von 25 Prozent. Ambulante Verkäufer bezahlen täg-

lich 10 K., Trödler 20 K. Ein Handwagen mit Lebensmitteln täglich 10 K., mit sonstigen Artikeln 20 K.; Wagen mit Futter täglich 100 K., alle sonstigen Lebensmittlwagen 30 K., andere Wagen 50 K.; Lastenautos bezahlen 50 K. Anlässlich der Landesmärkte sind am zweiten Sonntag der Marktdauer, sowie am folgenden Montag als auch am vorhergehenden Donnerstag doppelte Gebühren zu bezahlen. Gleichzeitig wurden auch die Donauspergebühren bedeutend erhöht.

\* Feier im Elisabetharmenhaus. Gestern fand im Elisabetharmenhaus eine Hausfeier statt, an welcher 1400 Pflöge teilnahmen. Die Eröffnungsrede hielt Magistratsobernotar Andreas Libner. Mitgewirkt haben der Ganz-Dambius-Gesangsverein und die Theaterchöre der Frau Szidi Katoji. In einer veranstalteten Lotterie wurden 55 Gewinngewinnstände verlost.

\* Kleinrentenpachtungen. Die sozialpolitische Kommission hielt heute unter Vorsitz des Magistratsrates Julius Városh eine Sitzung, in welcher ein Antrag Dr. Georg Plattihy verhandelt wurde, demzufolge die Hauptstadt Gartenpachtungen für Familien errichten möge. Die XIV. und III. Sektion erklärt, daß der Hauptstadt hierzu keine geeigneten Gründe zur Verfügung stehen. Nach längerer Debatte wurde die Sektion angewiesen, innerhalb zweier Wochen die verfügbaren Gründe zu substituieren.

\* Die hauptstädtische Verkehrskommission hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Desider Rényi eine Sitzung, in der technischer Oberrat Josef Valtinyi die Vorlage der Verkehrssektion über den Winterfahrplan der Zahnradbahn und die Erhöhung des Zahnradbahntarifs unterbreitete. Er teilte mit, daß die Aufrechterhaltung des Winterverkehrs der Zahnradbahn der Hauptstadt bedeutende Kosten verursache. Die Hauptstadt sei daher gezwungen, die Fahrpreise entsprechend zu erhöhen. Redner beantragte, den Tarif im Durchschnitt um hundert Prozent zu erhöhen, und zwar den Fahrpreis für eine Beig- und Talfahrt dritter Klasse von 30 auf 60 K., zweiter Klasse von 44 auf 100 K.; Monatsabonnement zweiter Klasse von 900 auf 2400 K., dritter Klasse von 600 auf 1200 K.; Abonnement für drei Monate: zweiter Klasse von 2250 auf 6000 K., dritter Klasse von 1500 auf 3000 K. Polizeideviseur Dr. Gabriel Kótsky bemängelt die Verkehrssicherheit der Bahn. Michael Szemann wünschte, daß eine Kommission zur Kontrolle der Verwaltung des Betriebes eingesetzt werde. Friedrich Metelka proponiert eine Einschränkung des Zahnradbahnverkehrs. Vorsitzender Rényi erklärt, die Hauptstadt habe keine Angerenz auf den Zahnradbahnbetrieb und könne die Gesellschaft nicht zwingen, den Betrieb insstand zu setzen. Er beantragte, daß das Oberinspektorat für Eisenbahn und Schifffahrt erwacht werde, eine gemischte Kommission zu entsenden, mit dem Antrage, noch vor dem Zusammentreten des Winterfahrplanes an Ort und Stelle den Betrieb zu untersuchen. Der Antrag des Vorsitzenden, sowie die Vorlage über die Tarifserhöhung und der Winterfahrplan wurden angenommen. Der Tarif der Drahtseilbahn wurde um hundert Prozent - von 5 auf 10 Kronen - erhöht. Der Preis der Abonnementskarten bleibt unverändert.

Tagesneuigkeiten.

\* Wetterbericht. Den englischen Küsten nähert sich vom Westen her eine neue Depression und in Verbindung mit dieser breitet sich eine ausgedehnte sekundäre Depression durch Mitteleuropa gegen die Adria aus; das Maximum ist über Skandinavien, das Minimum über Finnland. Das Wetter auf dem Kontinent ist bewölkt, neblig und an vielen Stellen regnerisch; die Temperatur hat sich nicht wesentlich geändert. In unserem Vaterland war sporadisch wenig Regen und heute früh hat vom Westen her Bewölkung und neuerlicher Regen eingeseht; die Temperatur ist etwas gesunken. Maximum 25 Gr. Rees, Minimum 9 Gr. Reesmet. Budapest: Maximum 17, Minimum 10, heute früh 12 Gr. C. - Wetterprognose: Veränderliches Wetter zu gewärtigen, an vielen Orten Regen und Temperaturabnahme.

\* Die Antrittsaudienz des estnischen Gesandten. Bei der jüngst stattgehabten Antrittsaudienz des estnischen Gesandten Hellat beim Gouverneur Nikolaus v. Sorthy erwiderte dieser auf die Ansprache des Gesandten:

Mit aufrichtiger Freude nehme ich, Herr Minister, aus Ihrer Hand das Beglaubigungsschreiben entgegen, durch das Sie, Excellenz, das Staatsoberhaupt Estlands Sie zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei mir ernannt. Dieser Akt ist mit dem Beweise der aufrichtigen Freundschaft, die unsere Nationen eint, die unter den Wechseljahren der geschichtlichen Ereignisse in alledem Maße zu leiden hatten. Das ungarische Volk, das die bewundernswürdigen Bestrebungen des estnischen Volkes auf Errettung und Festigung seiner Unabhängigkeit mit lebhaftesten Sympathien begleitet hat, würdigt außerordentlich die freundschaftlichen Gefühle, die Sie, Excellenz, vorbalmescht haben. Vom Herzen wünscht die ungarische Regierung, daß der Einklang und die freundschaftlichen Verbindungen zwischen unseren Völkern, wie in der Vergangenheit, aufrechtzuerhalten und sich entwickeln mögen und sie hofft, daß auch die jetzt zustande kommende diplomatische Verbindung zur Engerknüpfung der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder beitragen wird. Von diesem aufrichtigen Wunsch durchdrungen, nehme ich die persönlichen ehrenwerten Absichten zur Kenntnis, die Sie vor mir zum Ausdruck zu bringen die Güte hatten und mit den wärmsten Wünschen für die große Zukunft Estlands will ich Sie, Excellenz, versichern, daß Sie in Erfüllung Ihrer hohen und wichtigen Aufgabe auf das volle Vertrauen und die wirksamste Unterstützung der ungarischen Regierung zählen können.

\* Wiederaufnahme der Erteilung tschechoslovatischer Passpässe. Wie die Budapester tschechoslovatische Gesandtschaft mitteilt, hat das Paktamt der

Gesandtschaft die Erteilung von Reisevisen für ungarische Staatsbürger nach der tschechoslovatischen Botschaft heute mittag wieder aufgenommen. Derartige Visa werden von nun an wieder von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends erteilt.

\* Von den Hochschulen. Der Gouverneur bei den Universitätsdozenten Dr. Josef Szabó für den Stuhl der Psychiatrie, den Universitätsdozenten Dr. Géza Eny jun. für den an der Pázmány-Universität erledigten Lehrstuhl für zoologische Zoologie, den Stufos des Manuskriptarchivs der ungarischen Akademie der Wissenschaften Dr. Gedeon Mészáros an der Franz-Josefs-Universität für den Lehrstuhl der uraltaischen Sprachwissenschaft zu öffentlichen ordentlichen Professoren in der V. Geistesklasse ernannt, dem Universitätsdozenten Dr. Aurel Mészáros, Direktor des St. Emerich-Kollegiums, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit und seiner um den Hochschulunterricht erworbenen Verdienste den Titel und Charakter eines außerordentlichen Universitätsprofessors verliehen. - Der Gouverneur hat gestattet, daß der absolvierte Jurist Stefan Kúsz-Santa an der Debreczener Tisza-Universität sub auspiciis gubernatoris zum Doktor der Rechte promoviert werde.

\* Baron Emerich Ghillány f. Im Namen der kön. ung. Regierung richtete Graf Rino Kielesberg an die Witwe des verstorbenen ehemaligen kön. ung. Ackerbauministers Barons Emerich Ghillány das folgende Telegramm:

„Mit tiefem Schmerz hat mich die Nachricht vom Ableben Ihres Gatten erfüllt. Infolge meines vorzeitigen Unglücks verchied er entfernt von seinen Bergen, die er so sehr liebte. Empfangen Excellenz das aufrichtige Beileid der kön. ung. Regierung. Alle was die mit ihm zusammen zu wirken das Glück werden das Andenken seiner edlen Persönlichkeit mit pietätvoller Liebe bewahren.“

Das Leichenbegängnis Baron Emerich Ghillány's fand heute nachmittag auf dem Sashalomer Bestattung nächst Sashalot statt. In Vertretung der Regierung war Minister Béla Tisza erschienen. Anwesend waren ferner: die gemalten Minister Baron Johann Sarkányi, Bela v. Jankovich und Baron Samu Hazai, ferner Vertreter der Familien Szmeccsanyi, Szinyei-Merse, Hedy und Takabffy, Baron Bela Radvanyi, Grafin Stefan Tisza jun. u. Nach der Einsegnung hielten namens des Ackerbauministeriums Staatssekretär Alexander Balogh seitens der Nationalen Mittelpartei und der Graf Stefan-Tisza-Kommission Geheimrat Karl Székely namens der Kreditbank Generaldirektor-Stellvertreter Julius Klein, ferner Emerich Szepeshazy und Staatssekretär-Stellvertreter Alexander Kocsis nobly Trauerreden.

\* Ein Palais der ungarischen Gesandtschaft in Paris. Die ungarische Gesandtschaft in Paris, die sich bisher damit begnügen mußte, in einem Haus zu amieren, wird demnächst ihr eigenes Heim beziehen. Vor kurzem hat nämlich die französische Regierung die ungarische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß sie geneigt sei, aus dem Verkaufspreis des Palais der ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschaft den Betrag von einer Million Francs stiftig zu machen. Dadurch ist die ungarische Regierung in die Lage versetzt worden, in der Rue de Bern ein Haus anzukaufen, das für die Zwecke der Gesandtschaft adaptiert werden wird. In das neue Gesandtschaftspalais wird dann der gegenwärtige Minister des Aeußern Graf Nikolaus Bánffy als Gesandter einziehen.

\* Ein literarisches Jubiläum. Im Direktionsaal des Franklin-Vereins wurde gestern mittag das Jubiläum des 25jährigen Bestandes und der tausendsten Nummer der Sammlung Magyar Könyvtár, im Verein mit dem 60. Geburtstag des Redakteurs des Unternehmens Dr. Anton Radó, in erhebender Weise gefeiert.

Ein zahlreiches distinguiertes Publikum hatte sich zu der Feier eingefunden, darunter die Ministerialräte Dr. Ladislav Gopcsa und Dr. Felician Ruppert vom Unterrichtsministerium, Studien-Oberdirektor Eugen Pintér, der Generaldirektor des Museums für schöne Künste Alexius Petrovits, der Direktor des Nationaltheaters Alexander Hecsi, der Direktor der iser. Landes-Lehrerpraparandie Dr. Josef Bánozy, der Präsident des Journalisten-Pensionsinstituts und des Dithon Paul Hótsy, der Vizepräsident des genannten Instituts Dr. Ignaz Sekete, Medizinalrat Dr. Samu Löw, Hofrat Dr. Anton Váradi, der Direktor der Pázmány-Theaterschule Dr. Karl Sebestény, Direktor des Pázmány-Königs, Sektionsrat Dr. Tibor Gerevics, die Direktoren und der Beamtenkörper des Franklin-Vereins mit Generaldirektor Eugen Pintér an der Spitze, viele Schriftsteller und Journalisten. Geheimrat Karl Székely als Mitglied des Direktionsrats des Franklin-Vereins eröffnete die Feier und würdigte in längerer, schimpfsvoller Rede die Bedeutung des jubelnden Unternehmens und der schriftstellerischen Tätigkeit Anton Radós, der überbrachte die Grüße und Glückwünsche der ungarischen Akademie der Wissenschaften, der Kisfaludy-Gesellschaft und der Gesellschaft für ungarische Literaturgeschichte und meldete an, daß der Franklin-Verein auf den Namen Dr. Anton Radós bei der 30.000 K. errichteten literarischen Stiftung von 30.000 K. errichtet hat. Hierauf begrüßte Ministerialrat Dr. Felician Ruppert in warmen Worten das jubelnde Unternehmen.

von Reifechichtvermerken nach der Tschscholoff-Auffgenommene nun an wieder von erteilt.

Der Gouverneur hat Josef Szabó für den erledigten Lehrstuhl der Pädagogik an der Pázmány-Universität in Budapest als Dozent ernannt. Szabó ist ein hervorragender Pädagoge und Schriftsteller.

Im Namen der Grafen Kuno und Elisabeth von Esterházy hat der Graf Albert Apponyi eine Besetzung nicht weit von Budapest zu erwerben.

Personalnachrichten. Staatssekretär Dr. Stefan Kósó ist in Begleitung des Ministerialrats Josef Alldáffy, mit dem er im Auftrage der Regierung im Auslande mit Schiffsunternehmungen Unterhandlungen pflog, heute früh nach Budapest zurückgekehrt und hat sein Amt wieder übernommen.

Legitimisten. Man kann sie auch so nennen, die jungen Herren, die zur nachtschlafenden Zeit die Leute anhalten, um sie zur Legitimierung aufzufordern. In der Nacht von Sonntag auf Montag hat sich auf dem Ring, vor dem „Café Király“, wieder eine Schar von Jünglingen in diesem Sport geübt.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

am 11. September 1922. Um 11 Uhr fand im kleinen Saale der Ungarischen Akademie der Wissenschaften die Festigung statt. Hier hielt zuvörderst der penf. Staatssekretär Dr. Anton Gampel einen freien Vortrag über die Familie Dörmöly und deren Wirksamkeit im wissenschaftlichen, literarischen und wirtschaftlichen Leben Ungarns, worauf Direktor Elemér Kóhly über den Grafen Nikolaus Dörmöly als Sammler und Forscher sprach.

Die Festigung des Grafen Albert Apponyi. Bekanntlich ist Graf Albert Apponyi Besitzer des etwa 4000 Joch umfassenden Gutes Oberhard im Komitat, das er noch von seinem Vater geerbt hat. Trotz wiederholten Aufsuchens will die tschechische Regierung dem Grafen Apponyi nicht gestatten, daß er sich auf seine Besetzung begeben, dagegen ist sie bereit, die über das Gut verhängte Sperre aufzuheben, wenn er es an einen tschechischen Staatsbürger verkauft.

Die Enthüllung der Tálhaer Denkmale. In der Zempléner Gemeinde Tállya fand gestern unter großen Feierlichkeiten die Enthüllung des Denkmals statt, welches in drei lebensgroßen Bronzereliefs den berühmten ungarischen Komponisten Johann Lavotta, den Dichter der Turanischen Lieder Árpád Zempléni und den hervorragenden Denologen Bela Bernáth verewigt.

Verlobung. Der Budapestener Arzt Dr. Alexander Gál hat sich mit Fräulein Poly Marczali, Tochter des Universitätsprofessors Dr. Heinrich Marczali, verlobt.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

Die Enthüllung des Menschen im Nationaltheater. Bei der heutigen Aufführung der „Tragödie des Menschen“ im Nationaltheater gab es eine kleine Demonstration. Als bei dem sechsten Bilde, das mit Keplers Vision von der französischen Revolution beginnt, hinter der Bühne leise die Akkorde der nächsten Bild einleitenden Marzellaire erklangen, erschall auf der Galerie Applaus, der indes nur von kurzer Dauer war und keine Folgen hatte.

Die Haft des Bantiers Alexander Pálffy. Untersuchungsrichter Dr. Nikolaus Kovács begann heute mit dem Verhör der infolge des Zusammenbruchs der Pálffybank in Haft genommenen Beschuldigten. Als erster wurde Alexander Pálffy einvernommen, der seine bei der Polizei abgegebene Aussage wiederholte.

Die Enthüllung der Tálhaer Denkmale. In der Zempléner Gemeinde Tállya fand gestern unter großen Feierlichkeiten die Enthüllung des Denkmals statt, welches in drei lebensgroßen Bronzereliefs den berühmten ungarischen Komponisten Johann Lavotta, den Dichter der Turanischen Lieder Árpád Zempléni und den hervorragenden Denologen Bela Bernáth verewigt.

Verlobung. Der Budapestener Arzt Dr. Alexander Gál hat sich mit Fräulein Poly Marczali, Tochter des Universitätsprofessors Dr. Heinrich Marczali, verlobt.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

Das Eiferjuchtsdrama auf der Stefaniestraße. Der wegen des Mordes an dem Barbesitzer Georg Holz festgenommene notorische Taschendieb Max Kunz wurde bei der Polizei bis gestern mittags verhört. Er ist vollkommen geständig und wurde nach beiderem Verhör in Haft genommen und der Staatsanwaltschaft übergeben.

Die Not der Zeitungen. Szegedi Napló, eines der ältesten Tagesblätter der Provinz — es steht im 45. Jahrgange —, hat sein Erscheinen eingestellt, weil es bei den horrenden Herstellungs- und Regiekosten nicht zu bestehen vermag.

Todesfall. Aus Kom wird telegraphiert: Der Senator Caneva, der zurzeit des libyschen Krieges der Oberkommandant der italienischen Armee war, der Restor der italienischen Generalität, ist gestern nachts im Alter von 77 Jahren gestorben.

Die Urteile des Bucherichters. Das Buchericht hat heute unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Peter Both verurteilt: wegen Plagiatverurteilung Witwe Johann Furajics zu vierzehn Tagen Gefängnis und 500 Kronen Geldstrafe, Johann Viro zu vierzehn Tagen Gefängnis und 500 Kronen Geldstrafe.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

Die Philatelistenwoche. Die vom Vaterländischen Verein der Briefmarkensammler veranstaltete Dörmöly-Philatelistenwoche wurde gestern, Sonntag, vormittag 10 Uhr in den Räumen des Nemzeti Szalon auf der Elisabethpromenade eröffnet.

Velourolk köpenyre és kosztümre óriási választékban és rendkívül jutányos árban NEMZETI RUHAHÁZ Rákóci-ut 7. Pannonia szálló mellett





# ABADIE

**Brillanten** Perlen, Antiquitäten  
kauft zu höheren Preisen als jeder andere.  
Szekely Emil, Király-utca 51  
via-A-vis der Theorien-  
städter Kirche. Telefon.

## Volkswirtschaft.

### Von der Börse.

Eine, wenn man so sagen darf, Regieänderung auf der Börse, durch welche der Aktienmarkt verfröhlicht wurde, was zur Folge hatte, daß einzelne Papiere auf zwei Tafeln notiert wurden; dadurch herrschte anfangs einige Verwirrung, die sich aber alsbald legte. Ein Urteil über die Zweckmäßigkeit der Neueinteilung wird sich erst später ergeben, da der heutige Tag infolge des ungewöhnlichen Markensandranges nicht als Maßstab gelten kann. Der Verkehr begann mit ungewöhnlich großen Kaufordern der Banken, die anfangs eine feste Größnung bewirkten, welche aber durch schwächere Auslandsmeldungen paralytisch wurde. Es trat also fast auf der ganzen Linie eine Abschwächung der Kurse ein, die aber in der zweiten Hälfte der Börsenzeit überwinden war, so daß, trotz der Gewinnrealisationen und der morgigen Glättung, die feste Grundtendenz zum Durchbruch kommen und die Kurse, mit geringen Ausnahmen, über dem Niveau der freitägigen Schlusskurse schließen konnten.

Die Kursveränderungen seit der letzten Feiertagsbörse sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich: Höher gingen: Ung. Kredit 25 K., Österreichische Kredit 150 K., Agrarbank 350 K., Ungarisch-Italienische Bank 30 K., Unglobank 200 K., Fedenkredit 300 K., Vaterländische Sparkasse 1500 Kronen, Focnière 400 K., Borjod-Miskolczer 1300 Kronen, Konfordia 1000 K., Erste Budapester 2600 Kronen, Sifela 600 K., Hungaria 7500 K., Viktoria 1500 K., Beesiner 3000 K., Borfoder 1000 K., Ziegel und Zement 1000 K., Nordungarische 4000 K., Eßtergom-Zápolyaer 3000 K., Oberungarische Berg- und Hütten 3000 K., István 800 K., Draische 1500 Kronen, Asphal 3700 K., Ung. Allg. Kohlen 3000 Kronen, Urifányer 3000 K., Salgótarjánier 1000 K., Adria 5000 K., Levante 1000 K., Südbahn 400 K., Staatsbahn 500 K., Ganz-Elektrizität 4000 K., Raffin 600 K., Röhre 900 K., Lipták 425 K., Chem. Maschinenfabrik 1200 K., Gyömer Waggonfabrik 2050 Kronen, Schlid 475 K., Tendloff 800 K., Rima 450 Kronen, Athenäum 1600 K., Boni 1800 K., Chinoi 400 K., Danica 1300 K., Egis 550 K., Vereinigte Glühlampen 4500 K., Flora 1400 K., Hauptst. Bier 1800 K., Gschwindt 5000 K., Hungaria Kunst- dinger 5900 K., Ung. Zucker 11,000 K., Auer 2800 K., Gyömer Delwerke 1300 K., Phöbus 1000 Kronen, Szikra 1150 K., Vaterl. Holz 1400 K., Ofa (Zürich) 1300 K., Raffiner 3000 K. Niedriger schlossen: Britisch-Ungarische Bank um 125 K., Vaterländische Bank 75 K., Realitätenbank 175 K., Nationale Sparkasse und Bank 150 K., Magnesi 3000 Kronen, Straßenbahn 900 K., Stadtbahn 450 K., Ganz-Danubius 20,000 K., Lang 600 K., Allgem. Gas 3000 K., Wollwäscherei 2400 K., Aktienbier 3500 K. — Die Notierungen der heutigen Börse waren die folgenden:

### Amliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)

Banken:	
Ung. Kredit	10500 9925
Oest. Kredit	1300 1300
Kommerzialbank	24000
Brit.-Ung. Bank	1800 1525
Eskomptebank	2375 2450
Agrarbank	1000 1150
Banca-Ung.-Ital.	530 530
Hypothekbank	450 420
Vaterl. Bank	1500 1575
Anglobank	4100 4100
Gewerbebank	1300 1300
Hermes	680 700
Realitätenbank	3300 3225
Verkehrsbank	1020 950
Bodenkredit	8200 7900
Handelskreditbank	1000 1000
Merkur	720 660
Nat. Spk. u. Bk.	900 1100
Bosn. Agrarb.	2850 2800
Städtebank	1150 1225
Sparkassen:	
Innerstädtische	1030 1100
Leopoldstädter	510 500
Verein. Hptst.	3600 3750
Ung. Allgem.	3400 3400
Landeszentr.	4200 4200
Vaterl. Spark.	40000 41000
Assekuranzen:	
Ung. Assek.	—
Focnière	7500 7900
Ungar.-Franz.	—
Pannonia	—
Mühlen:	
Borsod-Misk.	17000 17600
Konkordia	17400 16800
Erste Bpester	30000 29500
Oisela	11200 11600
Hungaria	28000 29000
Viktoria	58000 57000
Königsmühle	9000 8500
Bergwerke und Ziegelfabr.	
Borsoder	20000 20000
Boscsiner	59000 57000
Szentlörincser	1200 11800
Zieg. und Zement	20000 19000
Nordungarische	36000 38000
Est.-Szászváros	37000 37000
O.-u. Berg u. H.	57500 53000
István	3400 3800
Stein. Dampfz.	13000 12500
Drasche	31000 30000
Magnesit	102000 95000
Asphalt	8000 10000
Ung. Allg. Kohl.	151000 145000
Nagybányoner	5000 5000
Keram.	9000 9500
Neustifter	11500 11000
Urikányer	72000 70000
Salgotarjánier	83000 76000
Eisenw. und Maschinenf.	
Allg. Maschinenf.	5900 5975
Koburg	7400 7600
Csáky	3800 3300
Waffenfabrik	49500 45000
Ganz-Danubius	70000 70000
Ganz-Elektrizität	92000 90000
Györfly-Wolff	— 5300
Kasab	10000 9500
Láng	14300 13200
Lipták	2750 2975
Ung. Stahl	17000 15000
Ung.-Belg.	10000 11500
Motor	3200 3300
Roesemann	7000 6300
Schlick	7800 7875
Schuller	4500 4500
Teudloff-Ditt.	5500 5300
Weitzer	—
Gyömer Waggonf.	10900 11550
Wörner	5600 5100
Rimánurányer	17600 16650
Chem. Maschf.	5000 5200
Kistarcsaer	6450 6500
Bleiwarefabrik	5100 4900

### Holzindustrie-Unternehm.

Holzind. u. Hls.	1025 1025
Brassóer	32000 30000
Verein. Holz	790 815
Gutmann	15300 12500
Vaterl. Holz	14500 13200
Körösbányaer	1400 1350
Kronberger	3750 3575
Lignum	8000 8100
Ota (Zürich)	21800 20300
Ung. Gerbstoff	1825 1650
Ung. Waldind.	4000 4100
Fournier	2900 2750
Ung. Lloyd	2000 2000
Malomsoky	19500 19500
National-Holz	81500 72000
Union Nasic	1600 1475
Neuschl. Licht	3000 3000
Landesholz	4000 4050
Pézbányaer	4650 4725
Slavonia	1400 1350
Viktoria Möbf.	10450 9800
Zablaer	—
Zenta-Rosk	—

### Verkehrsunternehmen:

Adria	45000 43500
Atlantica	7000 6750
Levante	53000 50000
Bur	2500 2250
Miskolczer	4300 4400
Trust	14600 14800
Strassenbahn	2900 8600
Stadtbahn	1400 1800
Südbahn	10100 9600
Staatsbahn	49000 44500

### Diverse:

Athenaeum	10400 11400
Franklin	—
Globus	2900 2950
Pallas	18000 18100
Révai Testvérek	2600 2600
Allgemeine Gas	30000 26000
Bardi	— 1700
Baróter	4200 3850

### Keleti. Murányi

Bóni Fabr.	3350 3500
Chinoi	12500 12500
Danica	5200 5500
Egis	14000 13100
Ver. Glühl.	2950 2700
Gyömer Textil	52000 49000
Wollwäscherei	4250 3650
Ung. Papier	10000 11100
Aktienbier	5900 6000
Spodium	41000 3800
Temesv. Spiritus	6100 5950
Felten	20000 19500
Flora	52000 48000
Hauptst. Bier	23.00 22500
Kabel	15000 13700
Kattun	14000 13500
Königsbier	9800 9400
Klein & Sohn	—
Klotild	10400 9550
Bürg. Brauerei	—
Ung. Zucker	176000 179000
Lampen	21000 19500
Auer	24000 28000
Hanf u. Flachs	5200 4700
Urproduzent	3100 3400
Gummi	10000 10200
Ung. Eisb.-Ver.	5 7600
Marosvásárh.	400 7400
Ozean	6600 6600
Györ. Oelwerk	13000 12900
Phöbus	5400 5550
Schwartz	2300 2400
Szikra	11000 11100
Stummer	110000 109000
Goldberger	10900 11300
Gschwindt	66000 64000
Fischzucht	—
Hung. Kunstf.	34000 36000
Jute	7600 7500
Telephon	26000 24500
Temesv. Bier	19500 20000
Török	850 850
Salami	6300 6400
Villányer Ch.	4150 3650
Ung. Baumwolle	18500 19000

### Amliche Kurse der Devisenzentrale. 25. September 1922. (Schlusskurse.)

Oesterr. Kronen	0.0310-0.0320
Mark	1.90-2.10
Sokol	78-82
Dinar	31 20-32 80
Lewa	15 50-16 50
Lei	15 50-16 50
Polnische Mark	0.34-0.35
Lira	105-110
Franz. Frank.	130-145
Belgische Frank.	180-185
Schweizer Frank.	470-485
Englische Pfund	1125-11425
Dollar	2500-2575
Holländ. Gulden	9.0-9.95
Dänische Kronen	524-534
Schwed. Kronen	663-678
Norweg. Kronen	430-440
Napoleon	9400
Wien	0.0310-0.0320
Berlin	1.90-2.10
Prag	78-82
Sophia	15 50-16 50
Agram	7.80-8 20
Bukarest	15 50-16 50
Warschau	0.34-0.35
Mailand	105-110
Paris	130-145
Brüssel	180-185
Zürich	470-485
London	1125-11425
Newyork	2500-2575
Amsterdam	9.0-9.95
Kopenhagen	524-534
Stockholm	663-678
Christiania	430-440

**(Zum Valuten- und Devisenmarkt.)** Die Züricher Kursdepeche brachte heute keine erwähnenswerten Verschiebungen in der Bewertung der fremden Devisen. Budapest notiert unverändert 0.21, Berlin 0.38 (vorgestern 0.38 1/2), Newyork 534 1/2 (536), Warschau 0.06 1/2 (0.07), Prag und Wien blieben unverändert 16.90, respektive 0.007 1/2. In Berlin wurde die ungarische Krone auf 58 1/2 erhöht, dagegen lagen Prag und Newyork matter und notierte der Solol 43 1/2 (gegen 44) und der Dollar 1410 nach 1425. In Prag lag die ungarische Krone seit 1.30, Mark 2.28 1/2. Die hiesige Devisenzentrale hat den Kurs des Lei von 1675 auf 1650 und der polnischen Mark von 38 auf 35 herabgesetzt, dagegen den Kurs des Solols von 81 auf 82 und des Dinars von 32.40 auf 32.80 erhöht; die übrigen Notierungen blieben unverändert.

**(Einstellung des Verkaufs der Vermögensablöschungseffekten.)** Im Sinne des Gesetzes über die Vermögensablösung der Aktiengesellschaften ist bekanntlich ein großer Aktienbesitz zur Verfügung des Staates gestellt worden, der mit deren Verwertung ein Finanzhändel beauftragte. Heute verläutet aus guter Quelle, daß der Verkauf solcher Effekten sowohl im Inlande wie im Auslande seitens des Finanzministeriums eingestellt wurde und daß der Finanzminister erst nach Einholung von Gutachten sachverständiger Finanzkreise über den weiteren Verwertungsmodus der zu Vermögensablösungszwecken eingelieferten Effekten entscheiden wird.

**(Zum Getreidemarkt.)** Das Angebot in der Provinz und hier ist weiterhin unzureichend. Der Handel verfügt infolgedessen nur über minimale Vorräte. Die Mühlen nahmen heute einige tausend Meterzentner Weizen zu 1010 bis 1050 frachtfrei hier aus dem Markte. Roggen blieb vernachlässigt. Zufuhre bedingt nominell 7200 bis 7250 K. frachtfrei hier, während Provinzstellen zu 7200 bis 7250 Kronen gehandelt wurden. Oktober-November-Dezember-Kleie wurde zu 5700 K. ab Theißstelle gehandelt. Die amtlichen Notierungen sind die folgenden: In den Verkehr kamen: Weizen, Theiß, 76 Kgr., 10,050 bis 10,150 K., 78 Kgr. 10,150 bis 10,250 K., sonstige, 76 Kgr. 10,050 bis 10,100 K., 78 Kgr. 10,100 bis 10,200 K., Roggen 7200 bis 7300 K., Futtergerste 6800 bis 6950 K., Braugerste 7200 bis 7400 K., Hafer 6700 bis 6800 K., Raps 15,500 bis 16,500 K., Kleie 5000 bis 5100 K.

**(Die königlich ungarische Fluß- und Seeschiffahrt-N.G.)** eröffnet am 30. d. die Güteranbahnung im Halverkehr nach der Station Rahaova.  
**(Neue Patentgebühren.)** Mit Wirksamkeit vom 11. Oktober treten folgende Patentgebühren in Kraft: Bei Anmeldegebühr sind zu entrichten 500, an Jahresgebühren für das erste bis fünfzehnte Jahr 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000,

10,000, 15,000, 20,000 K. In ähnlichem Verhältnis werden auch die sonstigen Gebühren. Hervorzuheben ist, daß die Rechtsmittelgebühren zwischen 500 und 3000 K. variieren. Im vorbinnen bezahlte Gebühren sind auf den neuen Betrag zu ergänzen.

### Auswärtige Börsen.

**Wien, 25. September. (Effektenbörse.)** Die Börse eröffnete den Verkehr in sehr fester Haltung, wofür die merklich gemilderte Geldknappheit und die leichte Verfertigung bestimmend waren. Bei lebhaften Umsätzen kamen sowohl in der Mittelfrist als auch im Schranken beträchtlich erhöhte Kurse zum Vorschein. Neben Südbahnprioritäten standen auch Staatsbahnaktien, Montanwerte und Kreditaktien im Vordergrund des Interesses. Im weiteren Verlauf ließ die anfängliche Lebhaftigkeit des Geschäftes nach. Der Schluß erfolgte in ruhiger Haltung bei ungleichmäßiger Kursentwicklung, die Grundstimmung blieb jedoch eine feste. Auf dem Anlagemarkt waren Renten und tschechische Prioritäten sehr fest.

**Berlin, 25. September. (Effektenbörse.)** Der Devisenmarkt verkehrte heute in seiner Geschäftslage und die Kurse änderten sich nur belanglos. Am Effektenmarkt herrschte für Industrieffekten eine ausgesprochen feste Tendenz, weil man bezüglich der Geldknappheit dem Ultimo mit geringerer Verfertigung als bisher entgegensteht. Namentlich für Montanaktien bestand rege Kauflust infolge der Auffassung, daß mit Rücksicht auf die Geldentwertung der Kursstand der Montanwerte verhältnismäßig niedrig ist. Eine 100 Prozent übersteigende Kurssteigerung erlitten Deutsch-Luxemburg, Essen usw. Bedeutende Kursgewinne erzielten auch einige Maschinenfabriken, wie Berliner Maschinenfabrik, Deutsche Weissen, Schrenstein und Koppel u. a. Im späteren Verlauf wurde das Geschäft merklich ruhiger, wobei ein Teil der anfänglichen Gewinne verlor. Schiffaktien besserten sich um 10 bis 30 Prozent, Bauaktien blieben behauptet, Wertpapieraktien wiesen nur wenig erhebliche Schwankungen auf. Von deutschen Anleihen zogen vierprozentige und dreieinhalbprozentige Anleihe etwas an.

**Wien, 25. September. (Schlußkurse.)** Wiener 2200, öst. Kronenrente 2200, Februarrente —, Aprilrente 10,000, ungar. Kronenrente 25,500, ungar. Geldrente —, österr. Geldrente 31,500, Anglo-österr. Bank 120,100, Bankverein 35,000, Kredit 44,000, Ung. Kredit 277,000, Länderbank 115,000, Mercator 20,300, Oest.-ung. Bank 179,800, Unionbank 27,400, Zimolienka Bank —, Engl.-Ung. Bank 53,000, Alpa 1,300,000, Donau-Dampfschiff 1,895,000, Kaiser-Debetbank 568,000, Staatsbahn 1,415,000, Südbahn 300,000, Staatsbahn-Gesellschaft 960,000, Südbahnprioritäten 590,000, Tardent 705,000, Klottid 330,000, Siemens 42,950, Alpine 635,000, Helvetia 297,500, Krupp 629,000, Goldmine 650,000, Rima 515,000, Wienerbank 40,000, Koburg 235,000, Salgo 2,450,000, Ung. Allg. Kohlen 4,390,000.

**Wien, 25. September. (Schlußkurse.)** Valuten: Ungarische Krone 29.80, deutsche Mark 54.25, Dollar 70.875, £ 201.255, Lei 460, —, Lire 3120, —, französische Franc 5670, —, belgische Franc 5850, —, Schweizer Franc 13,880, —, holländische Gulden 28,850, englische Pfund 329,700, jugoslawische Randener 500, —, Lewa 412, —, polnische Mark 9, —, Devisen: Budapest 30, —, Berlin 53.75, Newyork 74.675, Prag 2350, —, Warschau —, Mailand 3150, —, Paris 5720, —, Brüssel 5400, —, Zürich 13,950, —, Amsterdam 28,950, —, London 330,000, —, St. Paul 997.50, Agram 250, —, Sofia 446, —, Warschau 910.

**Berlin, 25. September. (Devisen: Budapest 56, —, Wien 1.92 1/2, Prag 4460, —, Agram 1910, —, Bukarest 855, —, Sofia 515, —, Warschau 17.50, Mailand 5950, —, Madrid 2150, —, Paris 10,775, —, Brüssel 10,175, —, Zürich 26,400, —, London 623,500, Newyork 140,750, —, Amsterdam 54,600, —, Kopenhagen 29,400, —, Stockholm 37,300, —, Christiania 24,000, —, Peking 3095, —.**

**Berlin, 25. September. (Abendverkehr.)** Amsterdam 54,800, Mailand 5975, London 625,000, Newyork 141,200, Paris 10,850, Zürich 26,425, Brüssel —, Prag 4450.

**Zürich, 25. September. (Eröffnung.)** Valuten: Budapest — 21, Berlin — 38 1/2, Wien — 0.07 1/2, österr. Banknoten — 0.06 1/2, Warschau — 0.70, Sofia 3.25, Agram 1.50, Prag 16.75, Mailand 22.55, Paris 40.80, Brüssel 38.50, London 264, —, Newyork 535, —, Amsterdam 207.40, (Schluß.) Budapest — 21, Berlin — 38, Wien — 0.07 1/2, österr. Banknoten — 0.06 1/2, Warschau — 0.65, Sofia 3.20, Agram 1.50, Prag 16.90, Mailand 22.65, Paris 41.05, Brüssel 38.85, London 266, —, Newyork 534.70, Amsterdam 207.40, Kopenhagen 112.25, Stockholm 141.50, Christiania 90.55, Madrid 82, —, Buenos Aires 189, —.

**Zürich, 25. September. (Abendverkehr.)** Devisen: Budapest — 21 1/2, Berlin — 38 1/2, Wien — 0.07 1/2, österr. Banknoten — 0.06 1/2, Warschau — 0.67 1/2, Sofia 3.20, Agram 1.50, Prag 16.80, Mailand 22.65, Paris 41.05, Brüssel 38.70, London 266, —, Newyork 534.50, Amsterdam 207.30.

**Prag, 25. September. (Schlußkurse.)** Valuten: Ung. Krone 1.35, österr. Krone — 0.4%, Mark 2.45, Dollar 3200, —, Devisen: Budapest 1.35, Wien — 0.4%, Berlin 2.28 1/2, Newyork 3167.50.

**Eigentümer:** „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft. Für die Druckerei verantwortlich: Géza Schmidel.

**A. Bachruch's Nachfolger**  
geben ihren p. t. Kunden bekannt, dass der Verkauf bis zur Eröffnung des neuen Lokals ausschliesslich in eigenen Fabriksgebäude (für Juwelen und Silberwaren)  
**IV., Királyi Pál-utca Nr. 13**  
stattfindet. **Telephon: 10-66.**



Kleiner Anzeiger.

In Wochenzeiten jedes Wort 7 Kr., Freitag 14 Kr. Die kleinste Anzeige 70 Kr. - In Sonn- und Feiertagen jedes Wort 10 Kr., Freitag 20 Kr. Die kleinste Anzeige 100 Kr. - Stellenfuchende bezahlen jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF

Falsche Zähne bis 170 Kr., Gold, Silber und Antiquitäten... 7781

Kaufe bessere Photographieapparate, Prismenobjektive, Messzeuge u. Rad. 9132

Goldfäden und Goldarbeiten... 8863

Seilanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen... 12911

Penzschröten, Irögepek, Iröbatorok basznaltak... 12911

Brillanten, Gold, Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen... 9145

Brillanten, Gold, Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen... 9145

Falsche Zähne, Silber, Gold, Platin, Juwelen... 12920

Brillanten, Gyöngy, arany ek szerelt... 12920

Falsche Zähne, Silber, Gold, Platin, Juwelen... 12920

Brillanten, Gold, Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen... 12926

Falsche Zähne per Stück um 170 Kronen... 19866

Falsche Zähne bis 170 Kronen, Gold, Silber, Brillanten... 12926

Photographieapparate, Objektiv, Vergrößerungsapparate... 33712

Asfalzfüröüst ustházal, keveset használt... 9266

Kitűnő állapotban lévő garatált üzempėes 60kės Komnich-motoreke... 5655

Benzinmotor hat löerejű, eladó... 6890

REKLEIDUNG

Wäsche, Bettwäsche, Tischzeug, Garderoben... 34963

Lakásra jövők használt lakóházat... 17908

MÖBEL, TEPPICHE

Belles Eichenholz-Schlafzimmer... 9087

Merkei Möbel rejtő Ausmachl. Wohnzimmerschmückungs-Warenhaus... 19856

Gerrichstűmėbel, Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Teppiche... 15067

OFFENE STELLEN

Nebenberuflich! 100 bis 1000 unq. Kronen täglich!... 10759

Intelligente bürgerlich aufstehende Haushälterin zu zwei Personen gesucht... 9206

Beideideneis Fräulein neben Bedienung für Hausarbeit zu Beamtenfamilie gesucht... 9211

Graberlehrling mit gutem Gehalt für sofort gesucht... 16961

DIENST U. ARBEIT

Ladestener empfindlich für ins Haus, Gaspar, Rákóczi-ut 62... 12981

Bedienung zu kleiner Familie gesucht... 9145

Idősebb házaspár ajánlkozik keresztény urasághoz... 1262

Kleiderreife repariert mit feinsten Weberi Kunststoffe... 19404

UNTERRICHT

Erzieherinnen, Sonnen, Kinderpfegefrauen, Französinen, Engländerinnen... 9166

Deutsche Stenographie, leichtfassliche Methode... 9144

Englisch schnell, tüchtige Lehrkraft... 20459

Französisch Lehrkraft, deutsch, Klavier... 9198

Fräulein, das französische und italienische Stunden gibt... 37712

Partnerin zur gemeinsamen Erlernung der deutschen Sprache... 9139

Deutsches Kinderfräulein in vornehmes Haus mit gutem Gehalt... 11995

Sprachunterricht (alle Sprachen), Biergruppen, Engelstunden... 19843

Von Parlaments-Stenographen geleitete Cseke Gabelbergerische Landesfachschule... 7. Telefon

Belvárosi Sprachschule, Unterricht in Gruppen... 8830

Gebildete heitere deutsche Erzieherin, mit Französisch oder Englisch... 9207

Deutsche Nonne wird für einen 2 1/2-jährigen Knaben angenommen... 20458

Reichsdeutsche erteilt Unterricht in Sprachlehre und Konversation... 9208

Intelligente Norddeutsche hat einige freie Nachmittagsstunden... 9204

Zolides, häusliches deutsches Kindermädchen zu hohem Gehalt... 9206

Kindersfraulein ungarisch, deutsche Nonne, Tagesfräulein... 9206

Deutsches intelligentes Fräulein wird zu zwei größeren Kindern aufgenommen... 9041

Französin oder Deutsche zur Begleitung Montag, Mittwoch, Freitag... 16312

Deutsches französisches Lehrerin sucht Nachmittagsstelle... 9214

Englisch-französisches Sprachmeisterin unterrichtet... 9215

Deutsches Fräulein für Nachmittags zu zwei größeren Mädchen... 9216

Intelligens német kisasszony 2 gyermekhez felvétetik... 33376

Német kisasszony 2 gyermekhez felvétetik... 13353

Intelligentes deutsches Fräulein zu hohem Gehalt... 9219

Intelligentes deutsches Fräulein, tüchtig in Kindererziehung... 12010

Intelligentes deutsches Fräulein sucht zu meinem 9-jährigen Knaben... 20459

Suche zu meinem 7-jährigen Knaben deutsches Fräulein... 16313

Zur Kinderpflege wird eine heitere deutsche Frau angenommen... 16963

MUSIK

Zongorák jótállással és sokkal olcsóbban vásárolhatók... 21

Soliste Einkaufsquelle für Klaviere, Klavierfalon... 12928

Ötvenszázalékos keszpenzőköcsönt adunk bárkinek... 19859

Mesterhegedűk, mestergitarók, mestergordonkák... 19860

REALITÄTEN

Realitas - Wirtengesellschaft, Erzsébet-körút 27... 9212

Das Bureau „Kaiser“, Rákóczi-ut 73... 32663

Dr. Öhray Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht... 17385

Das Marcell, Realitätenagentur, Csengery-utca 62a... 9184

„Gatvani“ Realitätenverehr-Unternehmen... 17626

HÄUSER

Bérházakat, családi házak, villákat a leggyorsabban... 1795

Für unsere Kommitenten suchen wir Familien... 590.000

Am Rákóczi bei der Station Nagyatárvilla... 16312

Bei der Baross-gasse Erdgeschoss mit 3 Zimmern... 28669

Budai részén egyemeletes modern családiház... 25488

Keletnél háromemeletes bérház... 25489

Fogaskerekűnél négyszobás, magassági szintű villa... 29476

Magyar-színháznál három utca építet, nagyszobás, tizenkét millió... 19764

Üllői-uton háromemeletes, ötszobás, tizenhat millió... 29475

Szondy-utca emelet, körülpített, hét millió... 12251

Bérházak, kisebbek, nagyobbak... 12251

Wohnungen Mietung, Vermietung... 9184

Zwei-, drei-, vierzimmerige Wohnungen... 85066

Lakásokvetítés, Díjtalan felvilágosítás... 12982

Stokholms finden wir vornehme Mieter... 12363

Golfzimmer für ein intelligentes Paar... 9217

DIVERSE

Thuröczy nyug. detektív-felügyelő magánkutató... 12918

Szobafestés, polokartást, lakástakarítást... 9213

Uzlet berendezve, telefonnal, több helyiséggel... 7499

Uzlet berendezve, telefonnal, több helyiséggel... 9213

GESCHÄFTE

Speziereciacia arie Kaffee-schenken... 19783

Uzlet helyiséget vesz, elad, tuduljon bizalommal régi jó... 9783

Geschäfte sämtlicher Branchen, Lokale, Magazine... 12387

Penzio Café-Restaurant főváros melletti óriási nyaralóhelyen... 7438

Vendéglo Andrássy-utnál, kimondott elsőrendű polgári uzlet... 7435

Vendéglo-heszálló, pályaudvarnál, kimondott vagyonszerzőuzlet... 7437

Kávéház, unnan renovált, óriási nagy uzlet, kimutatható hatvan ezer napi bevétellel... 9076

Vendéglo Lukácsfürdőnél, elsőrangú polgári uzlet, nagy leltárral... 29475

Csemegüzlet legfogalmasabb helyen... 12924

Fűszerüzlet legfogalmasabb helyen... 12924

„Genna“ Haarfarben in jeder Farbe... 16974

Göbblond werden Sie durch den Gebrauch der Gennas... 12924

Haarfarben „Genna“ jebo Ruant. Spezialität... 12909

Kávémérés legfogalmasabb helyen... 12918

Cnkorkagyár Budapesti helerületen... 12918

Buffet legfogalmasabb helyen... 12918

Bar-, sor-, pálinkamérés legfogalmasabb helyen... 12918

Előrangú vendéglo legfogalmasabb helyen... 12918

Nagykávéház, elsőrangú uzlet... 12918

Ha üzletet venni vagy eladni akar... 9213

Uzlet berendezve, telefonnal, több helyiséggel... 7499

Gold, Hypothekardarleh

Realitas - Wirtengesellschaft, Erzsébet-körút 27... 9212

KOMPAGNON

Társ, társnő régi cukorkagyárhoz... 9178

GESUNDHEITSPFLEGE

Damen finden Aufnahme bei Geburt bei intelligenter Hebamme... 33377

HEIRATSANTRÄGE

Házasságokat előkelő körökben... 19859

Házasságoknál előkelő körökben... 19859

Benőülnek, Jómegjelenségű, ötvenéves... 9076

Suche die Bekanntschaft eines charaktervollen Herrn... 9154

KOSMETIK

„Genna“ Haarfarben in jeder Farbe... 16974

Göbblond werden Sie durch den Gebrauch der Gennas... 12924

Haarfarben „Genna“ jebo Ruant. Spezialität... 12909